

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: OBR/1025/2022
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 25.08.2022

Amt: Büro für Magistrat, Information und Service
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Tobias Blöcher

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	13.09.2022	Entscheidung

Betreff:

Änderung der Abfallvermeidungsstrategie - Mehr Mülleimer an Parkbänken
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2022 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, seine Abfallvermeidungsstrategie *„ein jeder möge seinen Müll mit nach Hause nehmen“* zu ändern und in diesem Zusammenhang

1. mindestens an jeder dritten Parkbank des Allendorfer Rundwanderweges einen Abfallbehälter aufzustellen (und diese von Zeit zu Zeit zu leeren),
2. und am Allendorfer Rundwanderweg und im „Allendorfer Centralpark“ und anderen Parks auch vereinzelt Hundekotbeutelspender vorzusehen.

Begründung:

Grundsätzlich ist die Strategie, dass jeder seinen Müll wieder mit nach Hause nehmen und dort entsorgen soll, vernünftig. Das ist leider nur in der Theorie gut. Die Praxis sieht ganz anders aus: Der Müll fliegt in der Landschaft herum und nicht jeden kümmert es. Es gibt hier zwar einige Freiwillige, die den Müll anderer aufheben und ihn dann mit herumtragen müssen, bis sie einen Abfallbehälter finden, schlimmstenfalls dann bei sich zuhause entsorgen. Und es gilt positiv hervorzuheben, dass bei der jährlichen „Aktion saubere Natur“ der freiwilligen Feuerwehr von Allendorf/Lahn die Gemarkung durch freiwillige Helferinnen und Helfer aufgeräumt. Sogar Kinder haben das grundlegende Problem erkannt und im Frühjahr 2022 in Eigeninitiative selbst einen Behälter aufgestellt.

Leider gibt es neben den Landschaftsvermüllern auch einige Hundebesitzer, die die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zwar in Plastikbeutel tun, diese Plastikbeutel aber nicht mitnehmen, sondern auf die Ruhebänke des Rundwanderweges ablegen. Hier aber wird es für freiwillige Landschaftspfleger und auch die Helferinnen und Helfer der Feuerwehr eine ekelige Angelegenheit. Wären Mülleimer vorhanden, dann könnten diese wenigstens dort abgelegt werden.

An dieser Stelle sollen aber auch die Hundehalter gelobt werden, die vorbildlich die Hinterlassenschaften ihrer Tiere mit nach Hause nehmen und dort entsorgen. Vor einigen Jahren hatte sich ein Allendorfer angeboten, sämtliche Mülleimer am Rundwanderweg regelmäßig zu leeren. Leider weigerte sich die Stadt Gießen seinerzeit, ihm für diesen Zweck das Befahren der Wege mit seinem PKW zu gestatten. So scheiterte leider diese freiwillige Initiative. Dem Vernehmen nach ist aber derjenige, der seinerzeit dieses Angebot unterbreitete, wieder bereit, die Mülleimer regelmäßig zu entleeren, wenn er eine Genehmigung zum Befahren der Wege für diesen Zweck erhält, den Müll direkt beim Stadtreinigungs- und Fuhramt entsorgen darf und einen jährlichen Auslagenersatz für Treibstoff etc. in Höhe von 50 € erhält.

Es muss doch möglich sein, an jeder dritten Bank des Rundwanderweges Mülleimer aufzustellen und diese 1 bis zweimal im Jahr durch das zuständige städtische Amt zu leeren.

In der Innenstadt ist dies ebenfalls möglich und auch die Allendorfer/innen zahlen Grundsteuer auch eben für solche Leistungen.

Auch ist der vor einigen Jahren gefasste Ortsbeiratsbeschluss bezüglich Hundekotbeutelspender stets ignoriert worden, während dies durchaus in der Innenstadt zu finden sind.

Auf dieses Problem angesprochen bekam man vor einiger Zeit die Mitteilung, dass man an einer Neukonzeption dran sei.

Hier ist jedenfalls ein Umdenken nötig, weil die Theorie von der Praxis deutlich abweicht.

Das ist auch kein Allendorfer Problem, denn auch in anderen Ortsbeiräte gibt es Beschwerden.

Gez.

Tobias Blöcher